

Diese allgemeinen Einkaufsbedingungen gelten für und bilden einen wesentlichen Bestandteil von sämtlichen Ausschreibungen, Angeboten und Aufträgen. Der Kunde lehnt ausdrücklich die Anwendbarkeit aller sonstigen allgemeinen Geschäftsbedingungen des Lieferanten ab.

1. Definitionen

Im Rahmen dieses Dokuments bedeutet der Begriff **Vereinbarung** den verbindlichen Vertrag, der, wie in Artikel 2 beschrieben, geschlossen wurde; **Verbundene Unternehmen** einer Partei bezeichnet alle Gesellschaften, Gemeinschaftsunternehmen oder Unternehmenseinheiten, die mit dieser Partei im Sinne von § 15 AktG verbunden sind; **Kunde** bezeichnet die Romer Labs Deutschland GmbH, Schorbachstrasse 9, 35510 Butzbach, Deutschland (Teil der Unternehmensgruppe der Royal DSM N.V., daher im Folgenden auch DSM genannt), oder eines ihrer verbundenen Unternehmen, das unter Verwendung dieser Allgemeinen Einkaufsbedingungen Bestellungen oder Ausschreibungen ausstellt; **DSM (Group)** bedeutet die organisatorisch mit Koninklijke DSM N.V. verbundene Gruppe von Unternehmen, von denen ein jedes ein Unternehmen der DSM Group darstellt; unter **Waren** sind Produkte, Materialien, Flüssigkeiten, Ausrüstungsgegenstände, Design-Elemente, Software-Produkte, Mietobjekte, Lagerbestände und alle damit verbundenen Dokumente zu verstehen, die gemäß Bestellungsspezifikation geliefert werden sollen. Der Begriff **Bestellung** bezeichnet die von einem Kunden ausgelöste Bestellung, einschließlich aller zugehörigen Dokumente; unter **Dienstleistungen** versteht man die Dienstleistungen und/oder alle betreffenden Leistungen, die gemäß Bestellungsspezifikation bereitgestellt werden sollen. **Lieferant** bedeutet jede Person oder Einrichtung, die einen Vertrag mit dem Kunden schließt.

2. Annahme

Diese Allgemeinen Einkaufsbedingungen legen, gemeinsam mit der entsprechenden vom Kunden ausgelösten Bestellung, die allgemeinen Bedingungen für die Bereitstellung der Dienstleistung und/oder die Lieferung der Ware durch den Lieferanten an den Kunden fest und gelten bei Annahme der Bestellung durch den Lieferanten für alle Parteien als bindend (der verbindliche Vertrag). **Jede Veränderung durch den Lieferanten gilt nur nach schriftlicher Annahme durch den Kunden als verbindlich.** Erfüllt der Lieferant vorbehaltlos einen beliebigen Teil einer Bestellung, dann gilt dies als vorbehaltlose Annahme der Bestellung durch den Lieferanten.

3. Geschäftsbedingungen

3.1 Der Lieferant liefert die Waren und/oder erbringt die Dienstleistungen zu dem/den in der Vereinbarung aufgeführtem/n Preis(en). Sofern nicht anderweitig festgelegt, gelten diese Preise als (i) Festpreise (ii) exklusive Mehrwertsteuer, jedoch (iii) inklusive aller sonstigen Steuern, Abgaben, Erhebungen, Gebühren (einschließlich Lizenzgebühren), Spesen und einschließlich sämtlicher Kosten.

3.2 Sofern nicht ausdrücklich anderweitig vereinbart, zahlt der Kunde den vom Lieferanten für gelieferte Waren bzw. erbrachte Dienstleistungen berechneten Betrag durch Banküberweisung spätestens 90 (neunzig) Tage nach dem Ende des Monats des Rechnungseingangs.

3.3 Der Kunde kann jedes beliebige andere Unternehmen der DSM Group mit der Begleichung des dem Kunden in Rechnung gestellten Betrags beauftragen. Durch eine solche Zahlung wird der Kunde von seiner entsprechenden Zahlungsverpflichtung gegenüber dem Lieferanten befreit. Der Lieferant ist nicht berechtigt, seine nach der Vereinbarung geschuldeten Leistungen zurückzubehalten, es sei denn aufgrund einer unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderung gegen den Kunden. Der Kunde ist berechtigt, dem Lieferanten geschuldete Beträge mit Beträgen aufzurechnen, die der Lieferant dem Kunden schuldet.

3.4 Soweit Dienstleistungen nach Aufwand erbracht werden, ist der Lieferant verpflichtet, sämtliche Kosten, Ausgaben und Arbeitsstunden zu protokollieren und dem Kunden Zugang zu diesen Aufzeichnungen zu gewähren.

4. Compliance

4.1 Der Lieferant hält sich an alle geltenden Gesetze, Bestimmungen und Verordnungen sowie Standards und Anordnungen in Verbindung mit der Erfüllung dieser Vereinbarung, einschließlich, aber nicht beschränkt auf, alle geltenden (i) Anti-Korruptionsbestimmungen und Bestimmungen gegen Bestechung und (ii) Bestimmungen zum internationalen Handel, wie insbesondere Ausfuhrverbote, Import- und Exportkontrollen sowie „Sanctioned Party Lists“ (Listen, auf denen alle Personen und Unternehmen aufgeführt sind, mit denen kein Handel betrieben werden darf) („**Compliance Bestimmungen**“).

4.2 Der Lieferant gewährleistet ausdrücklich, dass Angestellte, Agenten oder Sub-Unternehmer des Lieferanten in Bezug auf (a) juristische oder natürliche Personen - inklusive Beamten bzw. anderen Amtspersonen oder staatlich geführten Unternehmen - oder (b) Produkte, weder direkt, noch indirekt (i) unzulässige Vorteile akzeptieren, versprechen, anbieten oder gewähren, oder (ii) vertragliche Beziehungen eingehen, welche einen Verstoß gegen die Compliance Bestimmungen darstellen.

4.3 Der Lieferant ist berechtigt, über alle Waren zu verfügen bzw. die Dienstleistungen zu erbringen, einschließlich der Berechtigung, dem Kunden Urheberrecht(e) einzuräumen. Der Lieferant besitzt sämtliche Lizenzen, Genehmigungen, Endverbraucherzertifikate und sonstigen Dokumente, die zur Erfüllung seiner Verpflichtungen im Herkunfts-, Transit- und Bestimmungsland erforderlich sind, und informiert den Kunden unverzüglich über eventuelle gesetzliche Beschränkungen.

5. Zeitlicher Rahmen

Der Lieferant gewährleistet, dass er die Waren und/oder Dienstleistungen ohne Verzögerungen und Unterbrechungen liefern bzw. erbringen wird. Der Lieferant setzt den Kunden unverzüglich über eventuelle vorhersehbare Verzögerungen in Kenntnis.

6. Lieferung, Abnahme der Waren und Mängelhaftung

6.1 Sofern nicht anderweitig vereinbart, werden die Waren DDP an die in der Bestellung angegebene Adresse des Kunden gemäß der aktuellen Version der Incoterms geliefert.

6.2 Die Lieferung erfolgt in einer angemessenen Verpackung der Waren. Kostenintensive und wiederverwertbare Verpackungsmaterialien sind vom Lieferanten wieder mitzunehmen. Der Lieferant muss dem Kunden rechtzeitig alle entsprechenden Lizenzen, Dokumente, Informationen, Spezifikationen und Anweisungen (ggf. in Kopie) aushändigen, die zur sicheren und ordnungsgemäßen Beförderung, Nutzung, Behandlung, Bearbeitung und Lagerung der Waren erforderlich sind, sowie diesem sämtliche üblichen Analyse-/Konformitätszertifikate zur Verfügung stellen. Falls zutreffend, werden für den Kunden gelagerte Waren in der ursprünglichen Menge und Beschaffenheit an den Kunden zurückgegeben.

6.3 Nach Eingang wird der Kunde die Ware auf offensichtliche Mängel, Identität, Fehlmengen sowie Transportschäden untersuchen. Eine weitergehende Prüfungspflicht besteht nicht. Mängel wird der Kunde dem Lieferanten innerhalb angemessener Frist nach ihrer Entdeckung anzeigen. Insoweit verzichtet der Lieferant auf den Einwand der verspäteten Mängelrüge.

6.4 Der Lieferant gewährleistet die ordnungsgemäße Funktion der Waren und dass diese den Spezifikationen und Anforderungen des Kunden entsprechen, keine Gebrauchsgüter darstellen, aus hochwertigen Materialien und sorgfältig gefertigt wurden, keinerlei Defekte aufweisen, frei von Pfandrechten und sonstigen Rechten Dritter sind, in seinem Eigentum stehen und sich für den beabsichtigten Zweck eignen. Diese Gewährleistungen schließen keinesfalls bestehende oder mögliche Garantien und/oder Rechte des Kunden aus.

6.5 Innerhalb von 2 Jahren nach dem Datum der ersten betrieblichen Nutzung, höchstens aber innerhalb von 3 Jahren nach Lieferung (je nachdem, welches Datum später liegt), ist der Lieferant verpflichtet, mangelhafte Waren unverzüglich zu reparieren oder auszutauschen. Bei reparierten oder ausgetauschten Waren bzw. Teilen beginnt die Gewährleistungsfrist von 2 Jahren ab Reparatur- bzw. Austauschdatum erneut, es sei denn es handelte sich um einen unerheblichen Nacherfüllungsaufwand oder um eine ausdrückliche Kulanzhandlung des Lieferanten. Auf Anfrage hat der Lieferant diese Waren, soweit möglich, in der freien Verwendung des Benutzers zu belassen, bis der Lieferant die Ersatzwaren liefern kann. Die Gewährleistungsfrist verlängert sich um den Zeitraum, in dem die Waren nicht genutzt werden konnten.

6.6 Der Kunde ist berechtigt, ohne Beeinträchtigung seiner sonstigen Rechte aufgrund der Nichteinhaltung der vertraglichen Vereinbarungen durch den Lieferanten, Waren zurückzuweisen und auf Gefahr und Rechnung des Lieferanten zurückzusenden, die (i) vor dem vereinbarten Zeitpunkt, (ii) nicht in der vereinbarten Menge und/oder Qualität, (iii) in unangemessener bzw. beschädigter Verpackung oder (iv) mit sonstigen Defekten geliefert werden. Das Recht des Lieferanten zur Nacherfüllung bleibt unberührt. Der Kunde ist jedoch nach dem erfolglosen Ablauf einer angemessenen Nachfrist oder - sofern es wegen besonderer Dringlichkeit nicht möglich ist, eine Nachfrist zu setzen - nach Unterrichtung des Lieferanten berechtigt, auf Kosten des Lieferanten eine Mängelbeseitigung selbst vorzunehmen, durch einen Dritten ausführen zu lassen oder anderweitig Ersatz zu beschaffen.

6.7 Kontrolle, Prüfung, Abnahme oder Bezahlung stellen keinen Verzicht des Kunden auf seine vertraglichen und gesetzlichen Rechte dar.

7. Erbringung und Abnahme von Dienstleistungen

7.1. Der Lieferant muss sämtliche Dienstleistungen gemäß den vertraglich vereinbarten Anforderungen und Spezifikationen erbringen und dabei die gebotene Sachkenntnis und Sorgfalt anwenden, geeignete und intakte Materialien nutzen sowie ausreichend qualifizierte Mitarbeiter beschäftigen.

7.2 Ausschließlich schriftliche Abnahmeerklärungen bescheinigen die Abnahme der erbrachten Dienstleistungen.

8. Eigentumsübertragung

8.1 Das Eigentum an den bestellten Waren und erbrachten Dienstleistungen geht bei Lieferung an die in der Vereinbarung festgelegte Lieferadresse auf den Kunden über. Beahlt der Kunde Waren jedoch bereits vor deren Lieferung, geht das Eigentum zum Zeitpunkt der Zahlung auf den Kunden über. Bis zum Besitzübergang solcher Waren verwahrt der Lieferant die Ware kostenlos für den Kunden. Der Lieferant kennzeichnet und lagert die Waren erkennbar als Eigentum des Kunden; auch hat er nach besten Kräften dafür zu sorgen, dass dieser Eigentumsübergang am Herstellungs- und Lagerort rechtsgültig und durchsetzbar ist.

8.2 Eigentum und Gefahrtragung im Hinblick auf Waren, die im Rahmen eines Mietvertrags bereitgestellt werden, verbleiben beim Lieferanten.

8.3 Das Eigentum an im Rahmen eines Lagervertrags gelagerten Waren des Kunden verbleibt beim Kunden. Die Gefahr hinsichtlich solcher Waren trägt mit Abnahme der Waren bis zum Zeitpunkt der Lieferung dieser Waren an den Kunden der Lieferant.

8.4 Der Lieferant ist verpflichtet, sämtliche Rohstoffe und Halbfabrikate, die zur Herstellung und/oder Produktion der vereinbarten Erzeugnisse und des Endprodukts selbst vorgesehen sind, erkennbar als dem Kunden zugehörig zu lagern. Die Gefahr im Hinblick auf diese Waren trägt bis zu deren Abnahme der Lieferant.

9. Kontrollmöglichkeit

9.1 Der Lieferant gewährt dem Kunden bzw. dessen Vertreter die Möglichkeit, die Waren oder den Herstellungsprozess der Waren und/oder den Ort zu kontrollieren, an dem die Dienstleistungen oder Teile derselben ausgeführt werden.

9.2 Der Lieferant kontrolliert und prüft sorgfältig und kontinuierlich die Qualität der Waren und Dienstleistungen sowie die Prozesse im Rahmen der Herstellung, Lagerung und Lieferung. Der Lieferant gewährt dem Kunden bzw. dessen Vertreter die Möglichkeit, Tests beizuwohnen und/oder die Waren jederzeit zu kontrollieren.

9.3 Kontrollen und/oder Tests entbinden den Lieferanten nicht von seinen Verpflichtungen oder einer Haftung im Rahmen der Vereinbarung.

10. Genehmigungsbedürftige Veränderungen

Die Umsetzung etwaiger Veränderungen und/oder Verbesserungen in Bezug auf die Waren und/oder (Erbringung von) Dienstleistungen, einschließlich (Geschäfts-)Prozessen, (Roh-)Materialien (inklusive Versorgungsquelle) und/oder sonstigen Änderungen, die sich auf die Spezifikationen der Waren und/oder Dienstleistungen auswirken könnten, bedürfen im Vorfeld einer schriftlichen Genehmigung des Kunden. Der Lieferant muss den Kunden rechtzeitig im Voraus über derartige Veränderungen informieren und diesem die Möglichkeit einräumen, die Waren zu kontrollieren und zu prüfen.

11. EU-interne und -externe Chemikalienverordnungen

In Hinblick auf im Rahmen der Bestellung innerhalb der oder in die Europäische Union gelieferte Chemikalien hat der Lieferant die Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe („REACH“) einzuhalten. Sofern Produkte oder deren Substanzen unter die Spezifikationen von REACH fallen, müssen die entsprechenden Waren bzw. deren Substanzen in vollem Umfang den Anforderungen von REACH entsprechen. In diesem Fall ist der Lieferant verpflichtet, dem Kunden die entsprechende(n) (Vor-) Registrierungsnummer(n) bereitzustellen. Sofern Produkte oder deren Substanzen unter die Spezifikationen anderer Chemikalienverordnungen fallen, müssen die entsprechenden Waren bzw. deren Substanzen in vollem Umfang diesen Verordnungen entsprechen.

12. Nachhaltigkeit, SGU und Sicherheit

12.1 Die drei Ps (People, Planet, Profit - Mensch, Erde und wirtschaftlicher Erfolg), wie sie im Verhaltenskodex von DSM beschrieben werden, bilden für DSM einen wesentlichen Aspekt bei der Schaffung nachhaltiger Werte. Der Lieferant stimmt der Einhaltung dieses Verhaltenskodex zu, der über die DSM-Website www.dsm.com/supplier-code-of-conduct abgerufen oder auf Anfrage zugesendet werden kann.

12.2 Der Lieferant hält sich an und handelt in Übereinstimmung mit allen geltenden Anweisungen hinsichtlich Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz („SGU“), vermeidet Verschmutzungen des Bodens und des Grundwassers, beschränkt Luftverschmutzungen und Lärmerzeugung innerhalb der Kundenanlage, erfüllt die Anlagen- und Anlagenzutrittsbestimmungen sowie die (Netzwerk-)Sicherheitsverordnungen von DSM(Group). Um in einer sicheren, gesunden und umweltbewussten Art und Weise arbeiten zu können, liegt es in der Verantwortung des Lieferanten, ordnungsgemäße und sichere Transportverfahren und Ausrüstungsgegenstände sowie qualifizierte Mitarbeiter bereitzustellen, welche die jeweilige Sprache des Kunden und/oder Englisch sprechen. Der Kunde ist berechtigt, diese Aspekte der Vereinbarung zu überprüfen. Der Lieferant muss jede Unregelmäßigkeit im Hinblick auf Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz unverzüglich melden. Bei einem Zwischenfall muss der Lieferant unter Aufsicht von DSM (Group) unverzüglich entsprechende Maßnahmen ergreifen, um die gegebenenfalls mit diesem Zwischenfall verbundenen Verschmutzungen zu beseitigen, einzugrenzen oder zu verhindern.

13. Schadenersatz, Haftung und höhere Gewalt

13.1 Der Lieferant haftet DSM (Group) und dem Kunden sowie deren Direktoren und Mitarbeiter („zu entschädigende Parteien“) in Fällen verschuldensunabhängiger Haftung für alle den zu entschädigenden Parteien entstandenen oder gegen sie geltend gemachten tatsächlichen oder eventuell auftretenden Schäden, Verluste, Personenschäden (einschließlich Todesfälle), Kosten und Forderungen, die infolge oder in Verbindung mit der Vereinbarung, der Nutzung und/oder dem Verkauf der Waren des Lieferanten durch die zu entschädigenden Parteien bzw. beliebige Drittparteien bzw. der Erbringung der Dienstleistung und der Implementierung der Dienstleistungen des Lieferanten durch die zu entschädigenden Parteien bzw. beliebige Drittparteien entstanden sind, und hält sie schad- und klaglos. Dies gilt auch in Fällen verschuldensabhängiger Haftung, ausgenommen in jenem Umfang, in dem diese Schäden, Verluste, (Personen-)Schäden, Kosten, Kosten und Forderungen nicht durch vorsätzliches Fehlverhalten oder Fahrlässigkeit des Lieferanten verursacht wurden.

13.2 Der Lieferant ist in vollem Umfang für korrekte und fristgerechte Bezahlung sämtlicher von ihm zu entrichtender Steuern und Abgaben verantwortlich, die in Verbindung mit der Erfüllung dieser Vereinbarung anfallen, und entschädigt die zu entschädigenden Parteien für Forderungen und Schäden, die sich eventuell in Verbindung mit seinen Verpflichtungen hinsichtlich Steuern, Abgaben und Forderungen Dritter, einschließlich der Regierung, ergeben.

13.3 Der Kunde haftet unter keinen Umständen für direkte und indirekte Schäden (einschließlich, jedoch nicht beschränkt auf Umsatzinbußen oder sonstige Folgeschäden bzw. beiläufig entstandene Schäden), die er oder seine gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen durch einfache Fahrlässigkeit verursacht haben. Dieser Haftungsausschluss gilt weder bei Körperschäden noch bei einer Verletzung wesentlicher Vertragsverpflichtungen, welche die Erfüllung des Vertragszwecks gefährden. Dabei ist die Haftung des Kunden jedoch auf den vertragstypischen und vorhersehbaren Schaden begrenzt.

13.4 Keine der beiden Parteien ist gegenüber der jeweils anderen für eine etwaige Nichterfüllung der Vereinbarung haftbar zu machen, sofern die Erfüllung derselben durch ein Ereignis verzögert, beeinträchtigt oder verhindert wird, das gänzlich außerhalb der Kontrolle bzw. des Verantwortungsbereichs der jeweiligen Partei liegt und nicht vernünftigerweise vorhersehbar war („höhere Gewalt“), sofern die von höherer Gewalt betroffene Partei alles in ihrer Macht Stehende tut, um ihren Verpflichtungen mit allen erdenklichen Mitteln nachzukommen. Allein das bloße Vorliegen einer verzögerten Bereitstellung von Materialien, Arbeitskräften oder Versorgungsleistungen ist nicht als höhere Gewalt anzusehen. Dauert eine Situation höherer Gewalt länger als 30 Tage an, ist der Kunde berechtigt, die Vereinbarung mit sofortiger Wirkung ganz oder teilweise schriftlich zu kündigen oder von ihr zurückzutreten. Im Laufe jeden Zeitraums, in dem es dem Lieferanten unmöglich ist, seinen Verpflichtungen nachzukommen, kann der Kunde ähnliche Waren und/oder Dienstleistungen über Drittparteien einkaufen. Die diesbezüglichen Mengen sind aus der (Mindest-)Mengenberechnung auszuschließen.

14. Vertraulichkeit

Sämtliche Informationen, die durch oder im Namen des Kunden bereitgestellt werden, sind vertraulich zu behandeln und dürfen vom Lieferanten ausschließlich zu dem in dieser Vereinbarung festgelegten Zweck verwendet werden. Der Lieferant darf Informationen nur an Mitarbeiter oder Drittparteien weitergeben, die diese benötigen, es sei denn, der Lieferant wird kraft einer gerichtlichen Verfügung oder gesetzlichen Pflicht zur Offenlegung dieser Informationen verpflichtet. In allen Fällen hat er den Kunden über die Weitergabe unverzüglich zu informieren. Nach Aufforderung ist der Lieferant verpflichtet, dem Kunden alle derartigen Informationen unverzüglich zurückzugeben. Der Lieferant darf keine Kopien derselben einbehalten. Die Existenz dieser Vereinbarung unterliegt der Geheimhaltungspflicht. Auf Anfrage müssen der Lieferant bzw. dessen Mitarbeiter eine zusätzliche Vertraulichkeitsvereinbarung unterzeichnen.

15. Eigentum und geistiges Eigentum

15.1 Sämtliche dem Lieferanten bereitgestellten Informationen, Sachanlagen oder Materialien verbleiben im Eigentum des Kunden. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Kunden ist der Lieferant nicht berechtigt, Warenzeichen-, Markennamen-, Domainnamen-, Patent-, Design-, Urheber- oder sonstige geistigen Eigentumsrechte des Kunden oder von DSM (Group) zu nutzen oder sich auf diese zu berufen. Jede autorisierte Nutzung hat unter strikter Einhaltung der jeweiligen Anweisungen und ausschließlich zu den vereinbarten Zwecken zu erfolgen.

15.2 Der Lieferant gewährleistet, dass die Waren und/oder Dienstleistungen, allein oder in kombinierter Form, keine geistigen Eigentumsrechte einer Drittpartei verletzen.

15.3 Hiermit überträgt der Lieferant auf den Kunden mittels aktueller und künftiger Abtretung sämtliche geistigen Eigentumsrechte, Know-how, Urheberrechte und sonstigen Rechte, die ausdrücklich für den bzw. auf Anweisung des Kunden vom Lieferanten bzw. im Auftrag des Lieferanten erlangt wurden.

15.4 Sämtliche geistigen Eigentumsrechte in Bezug auf Softwareprodukte, einschließlich Quellcode, Unterprogrammen und Dokumentationen, die ausdrücklich für den bzw. auf Anweisung des Kunden entwickelt wurden, verbleiben beim Kunden bzw. werden diesem übertragen. Geistige Eigentumsrechte an sonstigen Softwareprodukten verbleiben beim Lieferanten, und der Lieferant ist verpflichtet, dem Kunden eine nicht-exklusive, nicht übertragbare, unwiderrufliche, unbefristete und gebührenfreie

Lizenz zu gewähren, die nicht auf spezielles Equipment oder einen spezifischen Standort beschränkt ist. Der Kunde ist berechtigt, an andere Unternehmen von DSM (Group) Unterlizenzen zu vergeben.

16. Versicherungen

Der Lieferant ist verpflichtet, Versicherungen abzuschließen und aufrechtzuerhalten, um sich gegen Risiken infolge oder in Verbindung mit der vorliegenden Vereinbarung abzusichern (Haftpflicht- und Transportversicherung). Auf Anfrage des Kunden muss der Lieferant die entsprechenden Dokumente, welche die Absicherung des Lieferanten belegen, vorlegen und den Kunden über eventuelle Änderungen informieren.

17. Kündigung und Aufschub

Der Kunde ist berechtigt, die Erfüllung seiner Pflichten ganz oder teilweise aufzuschieben bzw. die Vereinbarung mit sofortiger Wirkung und unbeschadet seines Rechts auf Schadenersatz gegenüber dem Lieferanten zu kündigen, (i) wenn der Lieferant als zahlungsunfähig erklärt wurde, sich in einem Insolvenzverfahren befindet, sein Geschäft vollständig oder in wesentlichen Teilen aufgegeben oder eingestellt hat bzw. durch gerichtliche Verfügung über sein Vermögen ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt wurde, (ii) wenn der Lieferant in schwerwiegender Weise gegen die Compliance Bestimmungen bzw. die Bestimmungen im Hinblick auf Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz verstößt oder (iii) wenn nicht genehmigte Änderungen gemäß Artikel 10 vorgenommen wurden. Infolge einer solchen Kündigung kann der Kunde gegen Rückerstattung des gezahlten Preises bereits erhaltene Waren und/oder Dienstleistungen vollständig oder in Teilen zurückgeben.

18. Sonstiges

18.1 Sollten eine oder mehrere Bestimmungen dieser Allgemeinen Einkaufsbedingungen unwirksam oder ungültig sein bzw. werden, bleiben die übrigen Bestimmungen davon unberührt.

18.2 Das Versäumnis einer Partei, von der anderen Partei die strikte Erfüllung einer hierin genannten Verpflichtung einzufordern, hat keinerlei Auswirkungen auf deren Recht, fernerhin jede Verpflichtung durchzusetzen; ebenso gilt ein Verzicht einer Partei auf Verfolgung einer Vertragsverletzung nicht als Verzicht auf die Verfolgung jeden früheren oder künftigen Verstoßes. Verzichtserklärungen erlangen ausschließlich in spezifizierter, unwiderruflicher und schriftlicher Form Gültigkeit.

18.3 Ohne schriftliche Genehmigung des Kunden ist der Lieferant nicht berechtigt, seine Ansprüche aus der Vereinbarung gänzlich oder in Teilen abzutreten. Durch eine derartige Genehmigung wird der Lieferant jedoch nicht von seinen Verpflichtungen sowie der Erfüllung der Verpflichtungen im Rahmen dieser Vereinbarung entbunden. Der Kunde ist berechtigt, nach rechtzeitiger Information des Lieferanten seine Ansprüche aus dieser Vereinbarung bzw. Teile derselben an ein beliebiges Unternehmen der DSM Group abzutreten und seine Verpflichtungen auf ein solches Unternehmen zu übertragen. Der Lieferant stimmt der Übertragung auf ein Unternehmen der DSM (Group) zu.

18.4 Keine Formulierung innerhalb dieser Vereinbarung ist so zu verstehen, dass eine Partei als Bevollmächtigter der jeweils anderen auftritt oder dass zwischen den Parteien eine Partnerschaft, ein Joint Venture oder eine Beschäftigungsbeziehung aufgebaut wird.

18.5 Die Bestellung unterliegt ausschließlich deutschem Recht, ausgenommen seiner kollisionsrechtlichen Bestimmungen. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen vom 11. April 1980 über Verträge über den internationalen Warenkauf findet keine Anwendung. Jeder eventuelle Warentransport in oder aus einem Lager im Rahmen der zu erbringenden Dienstleistungen unterliegt den vertraglichen Bestimmungen zum jeweiligen Transportverfahren.

18.6 Alle Streitfälle aus einer Bestellung, die die Parteien nicht einvernehmlich beilegen können, werden ohne Einschränkung des Rechts auf Berufung an die zuständigen Gerichte von Freiburg im Breisgau, Deutschland, verwiesen. Während ein Streitfall anhängig ist, ist keine Partei von der Erfüllung ihrer Verpflichtungen im Rahmen der Bestellung entschuldigt, ausgenommen jener Verpflichtungen, die direkt von der Streitigkeit betroffen sind.

18.7 Ablauf, Kündigung oder Widerruf der Vereinbarung haben keinerlei Auswirkungen auf Rechte oder Pflichten, die ausdrücklich oder aufgrund ihrer Beschaffenheit einen solchen Ablauf-, Kündigungs- oder Widerrufsprozess überdauern, insbesondere auf Zusicherungen, Gewährleistungen, Geheimhaltungsverpflichtungen, geistige Eigentumsrechte und erworbene Rechte.

Diese Geschäftsbedingungen werden als „Allgemeine Einkaufsbedingungen von Romer Labs Deutschland GmbH für Waren und Dienstleistungen“ bezeichnet.